

## Warum Kinder nicht zuhören

*Monika Kiel-Hinrichsen: Warum Kinder nicht zuhören, Ein Ratgeber für Eltern und Erziehende, erschienen im Verlag Urachhaus 2005, € 12,50*

Mit dem jetzt neu erschienen Buch von Monika Kiel-Hinrichsen „Warum Kinder nicht zuhören“ liegt ein weiteres Buch der sehr erfahrenen Autorin vor. Frau Kiel-Hinrichsen, selbst Mutter von fünf Kindern, ist seit vielen Jahren in eigener Praxis zur Erziehungsberatung und Biographiearbeit tätig, sie ist ferner im In- und Ausland gefragte Referentin für alle Bereiche rund um das Thema Familie. Wie bei ihren Vorträgen und Seminaren spricht auch aus diesem Buch eine tiefe eigene Lebenserfahrung gepaart mit gründlichem Hintergrundwissen aus dem Bereich der modernen Kommunikationswissenschaften und aus der anthroposophischen Menschenkunde. Die Sprache des Buches ist lebendig, humorvoll allgemein gesellschaftliche Standpunkte hinterfragend und ernst, wo es der Inhalt gebietet. Das durchdachte Layout hilft beim Lesen und gibt gute Orientierungshilfen.

Monika Kiel-Hinrichsen tritt für einen bewussten, partnerschaftlichen Umgang in der Sprache mit Kindern ein, dafür lenkt sie die Fragestellungen immer wieder auf die zwischenmenschliche Kommunikation. Denn die Frage nach der Fähigkeit des kindlichen Zuhörens ist in ihrer tieferen Schicht eine Aufgabe an uns Erwachsene im Bezug auf unser Sprechen. Erst wenn unsere Sprache für Kinder nachvollziehbar, verstehbar und eindeutig ist, können Kinder und Jugendliche auch entsprechend darauf antworten und ihre Handlungen danach ausrichten. Bereits in der Einleitung geht die Autorin auf diese zentrale Thematik ein, indem sie schildert, wie wir oft als Erwachsene eine Bitte oder Aufforderung als Frage äußern. Wenn ich aber eine Frage stelle, kann mein Gegenüber auch mit „Nein“ antworten, damit ist bereits jeglicher unglücklichen Diskussion Tor und Tür geöffnet. Da Kinder aber viel schnörkelloser zuhören, sprechen und verstehen als wir Erwachsene, müssen wir unsere Sprechgewohnheiten hinterfragen und gegebenenfalls ändern. Das heißt für uns: Arbeit an unseren Gewohnheiten; da aber die Gewohnheiten in unserem Ätherleib verankert sind, entspringt aus dieser Erkenntnis die Aufforderung unseren Ätherleib neu zu erziehen. Das ist ein mühsames Unterfangen!

Monika Kiel-Hinrichsen begleitet uns auf diesem Weg nicht mit wohlmeinenden Ratschlägen, sondern sie zeigt Wege auf und gibt dabei sehr konkrete Hilfestellungen und öffnet Möglichkeiten der Selbsterfahrung.

In jeweils extra Kapiteln werden einzelne Themen der modernen Kommunikationswissenschaften im Kontext des behandelten Themas dargestellt. Das reicht von der Bedeutung der Körpersprache, über die Forschungsergebnisse des Kommunikationswissenschaftlers Schulz von Thun bis hin zur Transaktionsanalyse. Im Kapitel über die Sinneslehre Rudolf Steiners geht die Autorin auch auf die Frage der Erziehung und des Umganges mit sogenannten ADHS-Kindern ein. Im letzten Teil des Buches schildert sie unter anderem die Kompetenzen der Kinder der Gegenwart und gibt konkrete Anleitungen zur Gestaltung einer Familienkonferenz. Das Buch endet mit uns Lesern selbst: mit der Selbsterziehung als Grundlage für die Erziehung von Kindern.

Das Anliegen von Monika Kiel-Hinrichsen besteht darin, wie sie selber ausführt, eine praktische Lebens- und Seelenkunde zu vermitteln, um dem eigentlichen Motiv des Buches „Man hört nur mit dem Herzen gut“ gerecht zu werden.

Das Buch heißt im Untertitel: Ein Ratgeber für Eltern und Erziehende. Dieser Untertitel wird meines Erachtens dem Anliegen des Buches nicht wirklich gerecht: Zum einen ist es weniger ein Ratgeber, sondern eher ein Leitfaden, zum anderen ist es zum Teil sehr ausführlich und in seinen Gedankengängen tiefgründig, so dass es zuweilen den Charakter eines (gekonnt geschriebenen) Lehrbuches annimmt. Das ist ohne jeden Zweifel dem Thema gegenüber angemessen und für professionell tätige Menschen auch unbedingt zu fordern, sich in dieser Gediegenheit mit dem Thema auseinander zusetzen. Auf der anderen Seite fürchte ich persönlich, dass die Fähigkeit von Eltern dieses Buch zu lesen, zu verstehen und umzusetzen abnehmen wird, je nötiger sie es eigentlich hätten. Das aber ist ein allgemeines gesellschaftliches Bildungsproblem!

Bei der alltäglich erlebbaren großen Not zu diesem Thema wünsche ich dem Buch eine weite Verbreitung bei Erziehenden, Lehrenden und Eltern!

*Markus Peters*